

Sitzung	Technischer Ausschuss - öffentlich - 14.02.2017
Beratungspunkt	Energie- und CO₂-Bilanz für die Stadt Donaueschingen - Vorstellung
Anlagen	1
Kontierung	
vorangegangene Beratungen	

Erläuterungen:

Die Stadt Donaueschingen hat durch die Energieagentur Schwarzwald-Baar-Kreis, Niederlassung der Energieagentur Landkreis Tuttlingen gGmbH eine gesamthafte CO₂-Bilanz erstellen lassen (**Anlage**). Das Projekt wurde durch das Umweltministerium gefördert. Bis auf den Verkehrsbereich sind dabei soweit möglich reale Werte zum Energieverbrauch aus verschiedenen Quellen eingeflossen, unter anderem auch Auswertungen von Schornsteinfegerdaten. Im Bereich Verkehr sind die Emissionen dargestellt, die auf den Straßen im Gemeindegebiet Donaueschingen stattfinden, inklusive des überregionalen Verkehrs auf den Bundesstraßen.

Etwa die Hälfte der CO₂-Emissionen entstehen durch die Wirtschaft, jeweils etwa ein Viertel durch die Haushalte und den Verkehr. Als Ergebnis wurden pro Einwohner und Jahr 10,84 Tonnen CO₂ ermittelt, gegenüber 8,05 Tonnen im Landesschnitt.

Der Unterschied kann vor allem auf drei Gründe zurückgeführt werden:

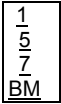
- Das Verhältnis der Arbeitsplätze im produzierenden Gewerbe zur Bevölkerungszahl liegt 30 % über dem des Landesschnitts. Rechnet man diesen Effekt heraus, so liegen die Emissionen in Donaueschingen noch bei 9,24 Tonnen pro Kopf.
- Das Straßennetz hat einen erheblichen Anteil überregionaler Straßen und die Verkehrsleistung pro Person ist im ländlichen Raum höher als im Ballungsraum.
- Donaueschingen als Kommune im ländlichen Raum hat eine geringere Siedlungsdichte und eine höhere Wohnfläche pro Einwohner. Dadurch entsteht höherer Heizwärmebedarf.

Um das Ziel der Klimaschutzkonferenz in Paris zu erreichen, die Erderwärmung unter 1,5°C zu halten, muss ein Wert von 2 Tonnen CO₂ pro Einwohner und Jahr erreicht werden.

Mit 26,9 % regenerativer Energie im Stromsektor und 12,0 % im Wärmesektor liegt Donaueschingen besser als das Land (18,0 % bzw. 11,0 %).

Die CO₂-Bilanz ist fortschreibbar und sollte im Rhythmus von 3-4 Jahren aktualisiert werden. Dadurch kann die Wirkung der Klimaschutzpolitik auf allen Ebenen (im besten Fall auch der kommunalen) nachvollzogen und dokumentiert werden.

Herr Bacher von der Energieagentur wird die CO₂-Bilanz vorstellen.



Beschlussvorschlag:

1. Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, im Jahr 2020 eine Aktualisierung der Bilanz zu veranlassen.

Beratung: